

KANN PAUSENVERPFLEGUNG MEHR ALS KETCHUP-BRÖTCHEN?



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	3
Thematische Hinführung	4
Einordnung in den Rahmenlehrplan	5
Stundenverlaufsplanung	6
Arbeitsmaterialien	8
Weitere Unterrichtsideen und Informationen	30
Abbildungsverzeichnis.....	32

Ein Projekt der:



gefördert vom:



unterstützt vom: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Allgemeine Hinweise

Die Zeitangaben der Stundenverlaufsplanung sind als Orientierung anzusehen. Passen Sie die Inhalte je nach Vorwissen Ihrer Lerngruppe an. Wir empfehlen das Material in den Klassenstufen 7. – 10.

Die vorliegenden Materialien sowie die Unterrichtsplanung als solche sind als Anregungen zu verstehen. Sie können gerne abgewandelt und/oder ergänzt werden. Ein generelles Interesse am Thema wird vorausgesetzt. Falls Sie mehr über die Inhalte erfahren möchten, nutzen Sie unbedingt die weiterführenden Informationen (Links und QR-Codes).

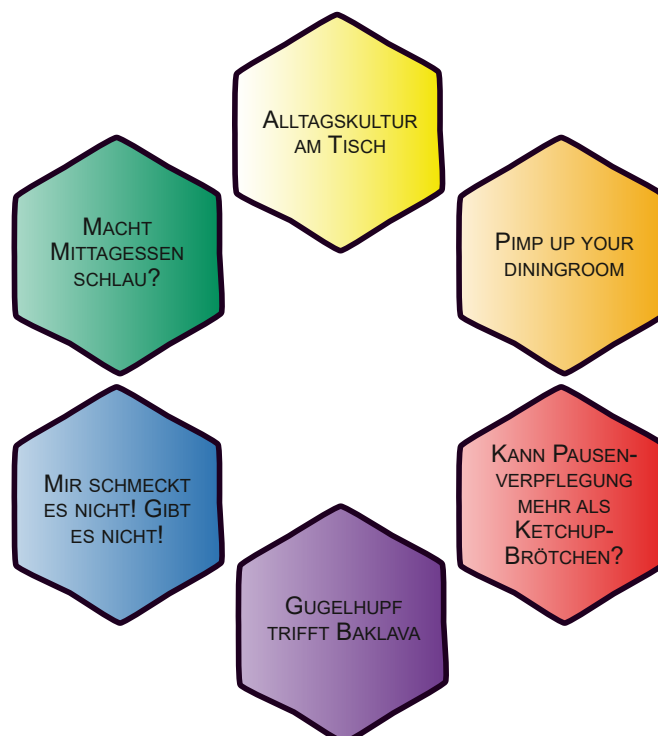
Anmerkung zum geschlechtergerechten Formulieren:

Wir bemühen uns, soweit wie möglich immer alle Geschlechterformen bei Personenbezeichnungen zu benutzen. Sollte wegen der besseren Lesbarkeit nur eine Form benutzt worden sein, sind immer alle Geschlechter (m/w/d) angesprochen.

Im folgenden Dokument werden Ihnen Links mit dunkelroter Schrift sowie QR-Codes angezeigt. Jeder QR-Code führt zum abgebildeten Link. Zum schnellen Abrufen der Inhalte können Sie die QR-Codes mittels des QR-Codescanners Ihres Handys einlesen.



<https://www.uni-potsdam.de/de/wat/index/forschung-und-entwicklung/mensa-ag.html>



Thematische Hinführung

Kann Pausenverpflegung mehr als Ketchup-Brötchen?

„Ja!“, werden sicherlich die meisten von Ihnen antworten. Es ist jedoch schwer, die verschiedenen Geschmäcker an einer Schule zufriedenzustellen. Außerdem muss es in den Pausen meist schnell gehen, sodass die Essensversorgung möglichst unkompliziert vonstattengehen sollte.

Um eine zufriedenstellende Pausenverpflegung gewährleisten zu können, ist eine breite Partizipation der Schülerinnen und Schüler unumgänglich. (Vgl. Wehmöller 2014, S. 11) Was erwarten die Schülerinnen und Schüler von einem guten Schulimbiss/Snackstand? Welche Ernährungsweisen gilt es zu berücksichtigen? Und vor allem: Wie einigt man sich, wenn es so viele unterschiedliche Meinungen gibt? Zink u. a. sehen die Herausforderung einer gelungenen Integration eines neuen Konzepts in der Pausenverpflegung sehr eng an eine gelungene Partizipation geknüpft. (Vgl. Zink u. a. 2015, S. 7)

Die folgende Unterrichtseinheit soll einen Beitrag zur Klärung dieser Fragen leisten und bedient sich der Methode der Podiumsdiskussion. Sie ist nicht nur geeignet, falls eine (Neu)Ausrichtung des Schulimbisses angedacht ist, sondern auch für eine allgemeine Diskussion über die Pausenverpflegung. Podiumsdiskussionen verfolgen verschiedene Ziele. Die Schülerinnen und Schüler lernen beispielsweise, sich in Konfliktsituationen hineinzusetzen, eine bestimmte Meinung zu vertreten (auch wenn es vielleicht nicht die eigene ist) sowie angemessen miteinander zu diskutieren. Die Ergebnisse können im Anschluss für die ganz konkrete Arbeit der Mensa AG genutzt werden.

Verwendete Literatur:

Busch, M. u. a. (2006): Schulleben und Unterricht demokratisch gestalten. Allgemeine Methoden – Podiumsdiskussion.








https://www.sachsen.schule/~sud/methodenkompodium/module/ansatz1/3_2_20.htm (29.01.2020)

Wehmöller, D. (2014): In fünf Schritten zum Erfolg – Schulverpflegung leicht gemacht. Ein Handlungsleitfaden. Praxiswissen – Vernetzungsstelle Schulverpflegung 4., 1. Überarbeitete Aufl., Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Hrsg.), Berlin.

Zink, K. u. a. (Hrsg.) (2015): Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten, 2. Aktualisierte und erweiterte Aufl., Berlin und Heidelberg: Springer Verlag.

Einordnung in den Rahmenlehrplan

Die Schülerinnen und Schüler ...

-  werden zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben befähigt und ermutigt und erfahren die Wirksamkeit des eigenen Handelns. (Demokratiebildung)
-  analysieren Konsumententscheidungen mit Blick auf den Zusammenhang von Ernährung, Lebensstil und Gesundheit. (Verbraucherbildung)
-  erfahren, dass gesunde Ernährung wesentlich zur Gesundheitsförderung beiträgt. (Gesundheitsförderung)
-  erläutern und vergleichen Entscheidungen und Kontroversen mithilfe von Fachkonzepten und Modellen. (Politische Bildung)
-  üben eigene Ideen in Projektvorhaben überzeugend zu vertreten. (WAT)

Literatur:

Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend. und Familie [SenBJF] und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg [MBJS] (Hrsg.) (2015): Rahmenlehrplan Teil B. Fächerübergreifende Kompetenzentwicklung.



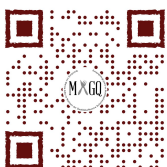
https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf (03.09.2019)

Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend. und Familie [SenBJF] und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg [MBJS] (Hrsg.) (2015): Rahmenlehrplan Teil C Politische Bildung. Jahrgangsstufen 7-10.



https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_Politische_Bildung_2015_11_16_web.pdf (11.11.2019)

Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend. und Familie [SenBJF] und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg [MBJS] (Hrsg.) (2015): Rahmenlehrplan Teil C Wirtschaft-Arbeit-Technik. Jahrgangsstufen 7-10 (Berlin) Integrierte Sekundarschule, Jahrgangsstufen 5-10 (Brandenburg).



https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_WAT_2015_11_10_WEB.pdf (11.11.2019)

Stundenverlaufsplanung

5 min

Lehrkraft stellt UE „Kann Pausenverpflegung mehr als Ketchup-Brötchen?“ mit dem Fokus einer ergebnisorientierten Podiumsdiskussion vor und zeigt ein Foto der Pausenverpflegung der Schule.

Die Lehrkraft erklärt den Ablauf und die Regeln einer Podiumsdiskussion.

Die Diskussionsfrage lautet: „Kann Pausenverpflegung mehr als Ketchup-Brötchen?“

Der Aufbau einer Argumentation wird wiederholt.

- Foto Pausenverpflegung der Schule – Ist-Zustand
- Ablauf und Regeln Podiumsdiskussion
- Aufbau einer Argumentation

5 min

Der Arbeitsauftrag der SuS wird erläutert:

SuS sollen Argumente zu verschiedenen Positionen in Gruppenarbeit erarbeiten und eine/n InteressensvertreterIn der Gruppe für die Podiumsdiskussion bestimmen.

Ein/e SchülerIn schlüpft in die Moderationsrolle.

- Vorbereitung der Podiumsdiskussion

40 min

Die SuS erarbeiten die Argumente.

Währenddessen baut die Lehrkraft gemeinsam mit der/dem ModeratorIn den Raum so um, dass eine Podiumsdiskussion stattfinden kann.

Die/der ModeratorIn bereitet sich auf ihre/seine Rolle vor.

- Vorbereitung der Podiumsdiskussion
- Positionskarten für Diskussion.
- Leitfragen für ModeratorIn

5 min

Lehrkraft wiederholt die Regeln einer Podiumsdiskussion.

- Podiums-
diskussions-
regeln

25 min

Podiumsdiskussion inkl. Speedvorstellung der Positionen

ModeratorIn notiert sich die Zwischenergebnisse. Die Lehrkraft assistiert.

- Leitfragen für
ModeratorIn

10 min

Auswertung und Zusammenfassung der Diskussion durch ModeratorIn und Lehrkraft.

- Ergebnisse und
Fazit der
Podiums-
diskussion

Arbeitsmaterialien

Foto der Pausenverpflegung der Schule – Ist-Zustand



Quelle: Ketchup-Brötchen von hummelltime auf Pixabay

Allgemeiner Ablauf einer Podiumsdiskussion

Vorraussetzung und Material

1. Ein realer oder fiktiver Konflikt/eine Diskussionsfrage
2. Bilder, Anschauungsmaterial und Hintergrundmaterial zum Konflikt/zur Frage
3. Positionskarten: Informationen zu den Akteuren/Standpunkten
4. Eine Räumlichkeit mit getrennten Arbeitsbereichen
5. Papier, Stifte

Vorbereitung

1. Der Konflikt/die Frage wird der Gruppe möglichst anschaulich vorgestellt.
2. Ziel und Ablauf der Methode wird der Gruppe erläutert.
3. Die Gruppe wird in so viele Kleingruppen wie Akteure/Positionen eingeteilt.
4. Die Positionskarten und wichtige Hintergrundinformationen werden an die jeweiligen Kleingruppen ausgeteilt.
5. Erarbeitungsphase: die Kleingruppen erarbeiten sich mit Unterstützung der Moderation ihre Positionen und überlegen sich, wen sie aus ihrem Kreis als InteressenvertreterIn auf das Podium schicken werden.

Während der Erarbeitungsphase bereitet die Moderation das Podium vor. Es wird ein u-förmiger Stuhlkreis für die Zuschauer gebildet. Am offenen Ende des Stuhlkreises werden 2 Tische nebeneinandergestellt und für jede/n InteressenvertreterIn und für eine/n ModeratorIn steht ein Stuhl bereit. Auf den Podiumstischen stehen gefaltete Papierschilder, auf denen groß und deutlich die Position und Namen der AkteurInnen geschrieben stehen.

Ablauf

1. Die Kleingruppen haben jeweils eine/n InteressenvertreterIn auf das Podium entsandt. Die/der ModeratorIn sitzt auch auf dem Podium. Die ZuschauerInnen (neutrales Publikum und Angehörige der verschiedenen Positionen) sitzen im Stuhlkreis.
2. Die/der ModeratorIn eröffnet die Podiumsdiskussion „Willkommen zum ...“. Sie/er erörtert nochmals kurz den Diskussionsgegenstand und das Ziel dieser Zusammenkunft, stellt die InteressenvertreterInnen namentlich vor und bittet diese, nacheinander ihre Positionen zu erläutern.
3. Nacheinander stellen sich nun die InteressenvertreterInnen vor, indem sie kurz ihre Ansichten und Ziele zur Eingangsfrage darlegen und was sie sich von diesem Podium heute erhoffen.
4. Dann eröffnet die/der ModeratorIn mit einer Frage an eine Gruppe die offene Diskussion zwischen den InteressenvertreterInnen auf dem Podium und den ZuschauerInnen (die auch Fragen stellen dürfen). Die/der ModeratorIn kann selbst ebenfalls Fragen an das Podium richten und sorgt dafür, dass die Diskussionsregeln eingehalten werden.
5. Die/der ModeratorIn bricht nach Ablauf der für das Podium geplanten Zeit die Diskussion ab und fasst den aktuellen Stand der Debatte zusammen. Sie/er kann das Podiumsgespräch symbolisch vertagen.

Auswertung**Diskussionsrunde:**

1. Emotionale Auswertung: Wie habt ihr euch gefühlt? War es einfach, sich in diese Rollen hinein zu versetzen?
2. Inhaltliche Auswertung: Was ist passiert? Bereits bekannter Prozess? Parallelen zu eigenen Erfahrungen? Habt ihr eine Antwort auf die Frage finden können?

Zusammenfassung / Fazit

Regeln für eine Podiumsdiskussion

(Können bei Bedarf erweitert werden)

1. Einander aussprechen lassen
2. Respektvoller Umgang (keine Beleidigungen etc.)
3. Eine angemessene Lautstärke
4. So viel wie nötig, so wenig wie möglich (zügig auf den Punkt kommen)
5. Beim Thema bleiben
6. ...

Aufbau einer Argumentation

Eine Argumentation besteht aus einer Abfolge von

These (Behauptung, Beurteilung, Urteil, Empfehlung)



Argument (Begründung)



Stützung des Arguments (Erläuterung, Beleg, Beispiel, Zitat, Analogie...)



und gegebenenfalls

Folgerung

In Anlehnung an Schneider, G. u. a. (o. J.): Themeneinheit: Argumentieren und diskutieren. Land Baden-Württemberg vertreten durch das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) (Hrsg.) (30.01.2020)

Vorbereitung der Podiumsdiskussion

Die Diskussionsfrage lautet: „Kann Pausenverpflegung mehr als Ketchup-Brötchen?“

Eure Position: Wir möchten ein bio-regionales Angebot!

Speedvorstellung

Unsere Ansichten:

Unsere Ziele:

Das erhoffen wir uns von der Podiumsdiskussion:

Platz für Argumente

Tipp: Notiert mindestens 4 Argumente, um eure Position vertreten zu können. Eure DiskussionspartnerInnen werden mindestens genau so viel Argumente haben.

[illegible]

Linktipps zur Argumentationsfindung zur Position:

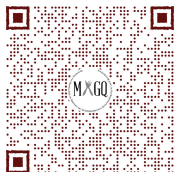
Wir möchten ein bio-regionales Angebot!

Bio-Verpflegung in Kindertagesstätten und Schulen



<https://www.oekolandbau.de/fileadmin/redaktion/bestellformular/pdf/053016.pdf>

10 gute Gründe für Bio herausgegeben von der Zeitschrift essen und trinken



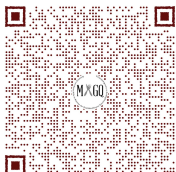
<https://www.essen-und-trinken.de/bio/78708-rtkl-10-gute-gruende-fuer-bio>

10 gute Gründe für Bio herausgegeben von der Zeitschrift Schrot und Korn



<https://schrotundkorn.de/lebumwelt/lesen/200803sp08.html>

Studie bestätigt: Bio-Lebensmittel sind gesünder



<https://www.bioland.de/presse/pressemitteilungen/news-detail/studie-bestaetigt-biolebensmittel-sind-gesuender>

Mix dich gesund: Vielfalt schmeckt besser!



<https://www.bmel-durchblicker.de/index.php?id=12>

Vorbereitung der Podiumsdiskussion

Die Diskussionsfrage lautet: „Kann Pausenverpflegung mehr als Ketchup-Brötchen?“

Eure Position: Wir möchten ein vegetarisch-veganes Angebot!

Speedvorstellung

Unsere Ansichten:

Unsere Ziele:

Das erhoffen wir uns von der Podiumsdiskussion:

Platz für Argumente

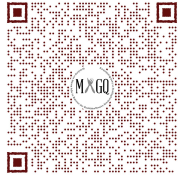
Tipp: Notiert mindestens 4 Argumente, um eure Position vertreten zu können. Eure DiskussionspartnerInnen werden mindestens genau so viel Argumente haben.

[illegible]

Linktipps zur Argumentationsfindung zur Position:

Wir möchten ein vegetarisch-veganes Angebot!

Vegetarisch und vegan – Ernährung ohne Fleisch



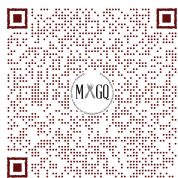
<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/vegetarisch-und-vegan-ernaehrung-ohne-fleisch>

Vegetarisch in der Schulmensa



<https://www.kita-schulverpflegung.nrw/projekt-kita-und-schulverpflegung-nrw/vegetarisch-essen-schulmensa-12264>

Der zukunftsfähige Ernährungsstil – so sieht er aus



<https://www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/praxisdb/suche.pl?aktion=thema&typ=Themen&themenid=39&&thema=6>

Ernährungspyramide



<http://www.ernaehrung.de/tipps/vollwertig/vollwert12.php>

Vegan essen – klug kombinieren und ergänzen



<https://www.in-form.de/fileadmin/Dokumente/Materialien/2018-05-DGE-vegan-essen.pdf>

Eine pflanzliche Ernährung wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus



<https://proveg.com/de/5-pros/gesundheit/>

Vegetarische Ernährung: Fleischlos essen, aber richtig



<https://www.krankenkassenzentrale.de/wiki/vegetarisch#>

Vorbereitung der Podiumsdiskussion

Die Diskussionsfrage lautet: „Kann Pausenverpflegung mehr als Ketchup-Brötchen?“

Eure Position: Auf unsere klassischen Snacks wollen wir nicht verzichten!

Speedvorstellung

Unsere Ansichten:

Unsere Ziele:

Das erhoffen wir uns von der Podiumsdiskussion:

Platz für Argumente

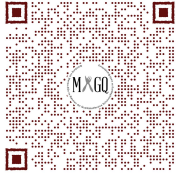
Tipp: Notiert mindestens 4 Argumente, um eure Position vertreten zu können. Eure DiskussionspartnerInnen werden mindestens genau so viel Argumente haben.

[illegible]

Linktipps zur Argumentationsfindung zur Position:

Auf unsere klassischen Snacks wollen wir nicht verzichten!

Süßes Verlangen. Warum haben Menschen so ein großes Verlangen nach Schokolade?



<https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lebensmittel/schokolade/pwiewissensfrage230.html>

Kein Fleisch ist auch keine Lösung



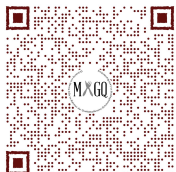
<https://www.contra-magazin.com/2017/02/kein-fleisch-ist-auch-keine-loesung/>

Zuckriger Trend. Diese fünf Süßigkeiten naschen die Deutschen am liebsten



<https://www.gofeminin.de/kochen-backen/beliebteste-suessigkeiten-deutschland-s2478378.html>

Wieso ist Fast Food so beliebt?



<https://fastfood-projekt.de.tl/Wieso-ist-Fast-Food-so-beliebt-f.htm>

Vorbereitung der Podiumsdiskussion

Die Diskussionsfrage lautet: „Kann Pausenverpflegung mehr als Ketchup-Brötchen?“

Eure Position: Der Preis bestimmt das Angebot!

Speedvorstellung

Unsere Ansichten:

Unsere Ziele:

Das erhoffen wir uns von der Podiumsdiskussion:

Platz für Argumente

Tipp: Notiert mindestens 4 Argumente, um eure Position vertreten zu können. Eure DiskussionspartnerInnen werden mindestens genau so viel Argumente haben.

[illegible]

Linktipps zur Argumentationsfindung zur Position:

Der Preis bestimmt das Angebot!

Angebot und Nachfrage



<https://www.rechnungswesen-verstehen.de/bwl-vwl/vwl/angebot-und-nachfrage.php>

Marktmechanismus



<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20081/marktmechanismus>

Konsumentenbefragung: Bio vs. konventionell - Was kaufen Konsumenten zu welchem Preis?



<https://www.pwc.de/de/handel-und-konsumguter/bevoelkerungsbefragung-bio-vs-konventionell.pdf>

Die ökonomischen-Werte von Lebensmitteln – der Preis



<http://ernaehrungsdenkwerkstatt.de/ernaehrungsforschungsraum/lebensmittel/lebensmittel/qualitaet-bewertung-der-lebensmittel/oekonomie-preis-wert.html>

Position:

***Wir möchten ein
bio-regionales Angebot!***

InteressensvertreterIn:

Position:

***Wir möchten ein
vegetarisch-veganes
Angebot!***

InteressensvertreterIn:

Position:

***Auf unsere klassischen
Snacks wollen wir nicht
verzichten!***

InteressensvertreterIn:

Position:

***Der Preis bestimmt das
Angebot!***

InteressensvertreterIn:

[illegible]

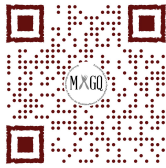
Leitfragen für ModeratorIn

Tipp: Achte darauf, dass die jeweiligen InteressensvertreterInnen bei der Diskussionsfrage: „Kann Pausenverpflegung mehr als Ketchup-Brötchen?“ bleiben und ergebnisorientiert diskutieren!

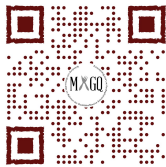
- Was sagt denn die Gruppe XY zu diesem Standpunkt?
- Lässt sich dieses Vorhaben an unserer Schule realisieren?
- Wie würdet ihr Problem XY lösen?
- Welche Pausenverpflegungsideen wollen wir konkret testen?
- Welchen Kompromiss können wir finden?
- ...

Weiterführende Informationen und Ideen

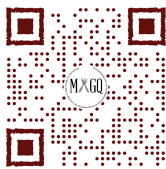
Vorbereitung für eine gelungene Argumentation



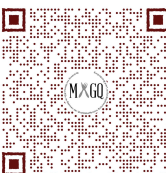
https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/6bg/6bg1/4_argumentieren/2ueberzeugen/3_ab_argumentation/



https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/6bg/6bg1/4_argumentieren/3fehler_vermeiden/4_checkliste/



https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/6bg/6bg1/4_argumentieren/5diskussion/2ab_diskussionsformen/

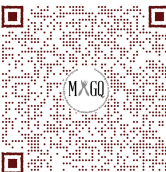


<https://www.unterrichtsmaterial-schule.de/deutschvorschau67.shtml>

Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler Fotos von der Pausenverpflegung Ihrer Schule machen, um den Ist-Zustand zu dokumentieren.

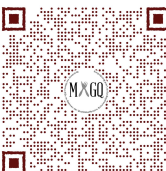
Diskutierte Produkte entwickeln und probieren lassen.

Tolle Rezepte gibt es hier: Sehen, riechen, schmecken – Lieblingsrezepte entdecken. Die besten Rezepte der Coaching-Kitas und –Schulen.



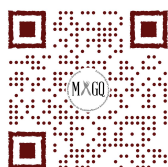
http://www.kern.bayern.de/mam/cms03/shop/kompendien/dateien/rezeptordner_komplett_r.pdf

Bio-Verpflegung in Kindertagesstätten und Schulen



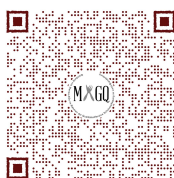
<https://www.oekolandbau.de/fileadmin/redaktion/bestellformular/pdf/053016.pdf>

Vegetarische Gerichte in der Schulverpflegung inkl. Informationen zum Fleischersatz und –imitat



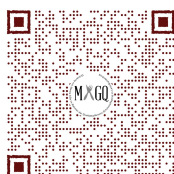
<https://k-west.digital/Internet/global/themen.nsf/b81d6f06b181d7e7c1256e920051ac19/a7b8b609fb76bd0ec1257a5b00311daa?OpenDocument>

Vegane Ernährung



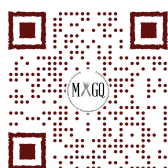
http://www.kern.bayern.de/mam/cms03/shop/kompendien/dateien/vegane_ernahrung_final_020516.pdf

Nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung. Konferenz gibt Impulse für eine Transformation.



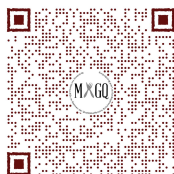
<https://www.bzfe.de/inhalt/nachhaltige-landwirtschaft-und-ernaehrung-34666.html>

DGUV Lernen und Gesundheit. Fast Food – Pro und Contra



https://www.dguv-lug.de/fileadmin/user_upload_dguvlug/Unterrichtseinheiten/Sekundarstufe_I/Fast_Food_-_Pro_und_Contra/ABS_2014_10_Hintergrundinfo_Fast_Food_Was_ist_das_.pdf

Entdecken Sie „Was unser Essen wirklich kostet“!



<https://www.natureandmore.com/de/entdecken-sie-was-unser-essen-wirklich-kostet>

Ernährungsdenkwerkstatt



<http://ernaehrungsdenkwerkstatt.de/home.html>

Abbildungsverzeichnis

Aufzählungszeichen von Jozefm84 auf Pixabay

Pfeil von Clker-Free-Vector-Images auf Pixabay

Ketchup-Brötchen von hummelltime auf Pixabay

Impressum:

Autorinnen:

Eva Maria Leupolz Masovic

Sara Marschall

Layout & Grafik:

Maike Klawonn

Logogestaltung:

Elisabeth Swiridow

Gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Unterstützt vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg